

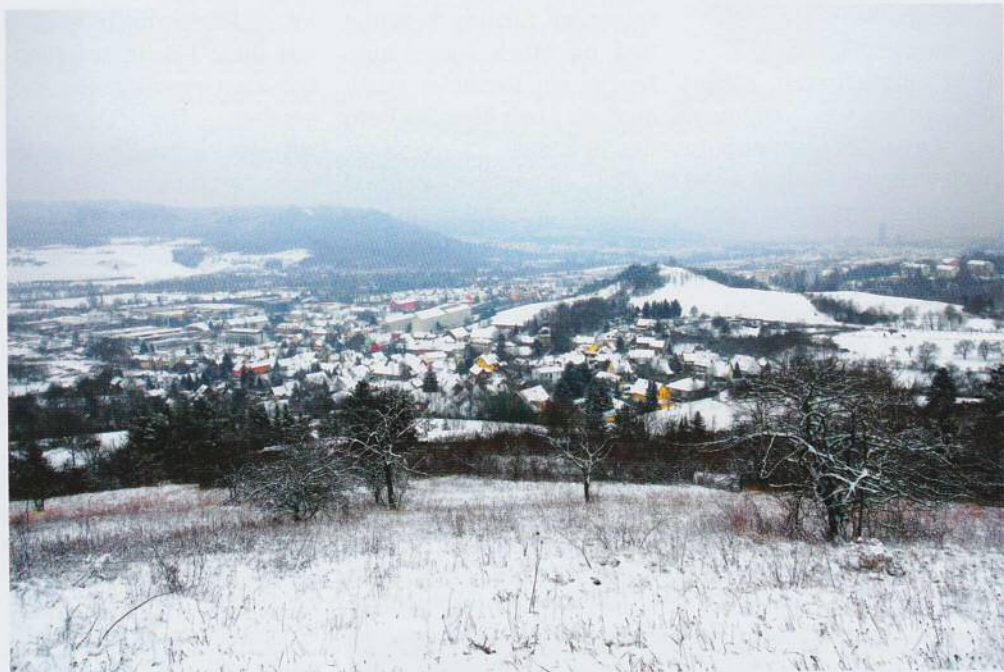
# Die Zwätzen Post

Ausgabe Nr. 16

Februar

Jahrgang 2015

## Ortsteilrat mit anspruchsvollen Zielen



Winterliches Zwätzen – aus nordwestlicher Richtung gesehen  
(Foto mit freundlicher Genehmigung von Herbert Baar)

## Zwätzen in den nächsten fünf Jahren als lebenswerten Ortsteil erfolgreich weiterentwickeln

(WK) Am 25. Mai 2014 wurden der neue Ortsteilrat Zwätzen sowie die neue Orts-  
teilmayorin Ute Bindernagel als Nachfolgerin von Stephan Kühn gewählt. Dem Ortsteilrat gehören, entsprechend der Größe des Ortsteiles Zwätzen, die fol-

genden zehn Mitglieder an:

1. Diana Böttcher, Ernst-Bloch-Ring (Mitglied des Ortsteilrates seit 2014),
2. Volker v. d. Gönne, Pfarrgasse (2002),
3. Marcus Hochberg, Anton-Bruckner-Weg, Schriftführer (2009),
4. Andreas Jahn, Max-Gräfe-Gasse (2002),
5. Ralf Kleist, Florian-Geyer-Weg (2009),
6. Dr. Waldemar Kühner, Auf dem Schafberge, 1. Stellvertreter der Ortsteilmayorin (2002),
7. Daniel Kühnert,

- Kreuzgasse (2004),  
 8. Uta Mill, Am Heiligenberg (2014),  
 9. Thomas Nitzsche, Hegelstraße, Schriftführer (2014),  
 10. Steffen Obst, Kreuzgasse, 2. Stellvertreter der Ortsteilbürgermeisterin (2004).

Frau Bindernagel nimmt die Interessen Zwätzens als Ortsteilbürgermeisterin auch im neuen Stadtrat wahr. Ortsteilbürgermeister haben hier Rede- und Antragsrecht für Belange, die den eigenen Ortsteil speziell betreffen.

Stadträte selbst sind momentan nicht im Ortsteilrat vertreten. Ralf Kleist arbeitet in diversen politischen Gremien der Stadt Jena mit.

Öffentliche Ortsteilratssitzungen finden mindestens monatlich statt. Sie werden in der Regel mittwochs, je-

weils eine Woche vor der monatlichen Stadtratssitzung, durchgeführt. Die beiden gewählten Schriftführer, Marcus Hochberg und Thomas Nitzsche, zeichnen für die Protokolle verantwortlich. Sie werden in der folgenden Sitzung bestätigt und öffentlich ausgehängt. Jeweils ein Exemplar erhält auch die Stadt über das Büro des Stadtrates.

Die folgenden Projekte sind Schwerpunkte in der Arbeit des Ortsteilrates in der laufenden Legislaturperiode bis 2019:

## 1. Neues Wohnen in Zwätzen

### 1.1 Neues Wohngebiet »Am Oelste«

Die Stadt Jena setzt sich zur Schaffung von neuen und differenzierten Wohnange-

boten für die wachsende Bevölkerung unserer Stadt ein. Ein Schwerpunkt dabei ist die Umsetzung der bereits beratenen oder beschlossenen Bauprojekte, zu denen auch das Neue Wohnen »Am Oelste« in Zwätzen gehört. Im Flächennutzungsplan war diese Fläche ursprünglich als Gewerbegebiet vorgesehen. Der Ortsteilrat hat der Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Wohnbebauung zugestimmt. Durch KIJ als Eigentümer und Entwickler dieser Fläche wurden zwei öffentliche Workshops zur Sammlung von Ideen durchgeführt. Es wird eine relativ kompakte Bebauung mit 150 bis 200 Einwohnern je ha angestrebt, sodass sich ein Wohngebiet für bis zu 1.000 Einwohner entwickeln wird. Es liegen nunmehr zwei Vorschläge zur architektonischen und landschaftsarchitektonischen Gestaltung des neuen Quartiers vor.

Die Variante 1 hat einen öffentlich zugänglichen Platz mit einem Brunnen im südlichen Teil. Der Platz soll als Kinderspielplatz und für öffentliche Veranstaltungen auf einer Bühne nutzbar sein. In den Erdgeschossen sind Geschäfte, Gaststätten und Dienstleistungseinrichtungen geplant. Zwischen den Häusern und den Straßen erstrecken sich kleine Vor-



Gestaltungsvorschlag 1 (Variante mit öffentlichem Platz)



gärten. Das Quartier besteht aus verschiedenen Blöcken mit zwei Hauptstraßen und zwei Einbahnstraßen. Die Häuser können zwei- und dreigeschossig mit Dachterrasse oder sogar viergeschossig beziehungsweise an den Ecken fünfgeschossig sein. Am Bahndamm soll eine parkähnliche Anlage vor Lärm schützen. Die Gärten werden privat sein, Grünflächen städtisch und damit öffentlich.

Die Variante 2 weist anstelle des Platzes eine größere Vielfalt durch die architektonische Gestaltung sowie mehr Grünflächen auf.

Autos sollen längs der Straße, in Tiefgaragen oder in einem Parkhaus parken. In beiden Varianten wird Regenwasser in offene, flache Kanäle eingeleitet und nach Norden abgeführt. Verschiedene Dachformen sowie Balkone oder Dachterrassen sollen möglich sein.

Die auf dem Flurstück vorgenommene Aufschüttung und Planierung von Erdaushub aus dem Bereich der Friedensberg-Terrassen sorgt bereits jetzt für Diskussionen unter den Anwohnern und Zwätzener Bürgern, vor allem im Hinblick auf den Hochwasserschutz.

Der Ortsteilrat wird dieses wichtige Wohnbauprojekt weiter sehr eng begleiten und insbesondere darauf



Erdaufschüttungen »Am Oelste«

achten, dass zum einen die Interessen der dort bereits wohnenden Menschen im Dröselgebiet gewahrt bleiben, zum anderen aber auch darauf Wert legen, dass das neue Quartier keine reine Schlafstadt wird.

### 1.2 Neue Wohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Studentenbaracken

Seit Jahren fordern Zwätzener Bürger gemeinsam mit dem Ortsteilrat, dass einer der letzten architektoni-

schen Schandflecke Jenas, die alten Studentenbaracken auf dem Grundstück »An der Ackerbauschule«, verschwinden. Seit Januar passiert nun endlich etwas; die ersten Baracken sind abgerissen worden. Ein Hermsdorfer Unternehmen hatte das Areal im letzten Jahr erworben und will in den nächsten sechs Jahren ein neues Wohnquartier mit 300 bis 400 Wohneinheiten errichten. Der Plattenbau auf dem Areal soll nach einer



Abriss der ersten Studentenbaracken



Mit kostenlosem Energieausweis  
für Ihre Immobilie\*.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?  
Der richtige Käufer wartet schon – bei uns.

S-Immobilien: Johannisstraße 11 in Jena - Telefon 03641 679-500



Sparkasse  
Jena-Saale-Holzland



Ihr Immobilienberater:

Ihr Baufinanzierungsberater:



**Ralph Hoffmann**  
Johannisstraße 11 in Jena  
Telefon: 03641 679-500



**Matthias Koch**  
Schillerstraße 3 in Jena  
Telefon 03641 679-508

## **Die Kinder sind aus dem Haus? Sie wünschen sich Veränderung? Oder haben ein Objekt geerbt, das Sie nicht selbst nutzen möchten?**

Ganz gleich, weshalb Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten – wir kümmern uns darum, dass Ihr Verkauf zu besten Konditionen, seriös und auf Wunsch diskret begleitet wird.

### **Ihre Vorteile unserer Immobilien-Vermittlung:**

Wir bieten Ihnen marktgerechte Preise, eine ansprechende und kreative Präsentation, bonitätsgeprüfte Kaufinteressenten und einen reibungslosen Ablauf bis zum Notartermin – aber keinen Besichtigungstourismus!

Oder möchten Sie Ihre Immobilie aufwerten und denken über eine Modernisierung nach - dann sind wir Ihr kompetenter und fairer Partner.

### **Ihre Vorteile unseres Modernisierungskredites:**

Wir bieten Ihnen eine nachhaltige Beratung mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen unter Berücksichtigung staatlicher Förderungen.

### **Mit kostenlosem Energieausweis für Ihre Immobilie\*!**

\* bei erteiltem Vermittlungsauftrag unter Bereitstellung aller notwendigen Unterlagen in Kooperation mit den Stadtwerken Energie Jena- Pößneck. Achtung – begrenztes Kontingent!

Johannisstraße 11 in 07743 Jena  
Telefon 03641 679-500  
[www.s-jena.de/immobilien](http://www.s-jena.de/immobilien)  
[immobilien@s-jena.de](mailto:immobilien@s-jena.de)

Gern stehen Ihnen auch die Kundenberater in den Sparkassenfilialen für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung.

 **S Immobilien**

Komplettsanierung wieder Studenten aufnehmen.

Der Ortsteilrat wird sich auch mit diesem Projekt konstruktiv beschäftigen und insbesondere darauf hinwirken, dass genügend Grünflächen entstehen und eine Anbindung des Quartiers an Zwätzen für Fußgänger und Radfahrer erfolgt. Mit dem Jenaer Nahverkehr wird der Ortsteilrat über eine neue Straßenbahnhaltestelle auf Höhe des Areals sprechen.

### 1.3 Himmelreich und Dröselgebiet

Bei der Fortführung der Bauarbeiten in den Wohngebieten Jena-Nord (Dröselgebiet) und Himmelreich sieht sich der Ortsteilrat weiterhin in besonderer Verantwortung für die Entwicklung von sozial ausgewogenen Nachbarschaften, in denen alle Altersgruppen vertreten sind. Änderungen bzgl. der Größe der zulässigen Bebauung, insbesondere der Geschossigkeit in einzelnen Baufel-

dern, wird der Ortsteilrat nur bei Wahrung der Interessen der Eigentümer angrenzender Grundstücke im Gebiet zustimmen.

## 2. Modernisierung der Infrastruktur für mehr Mobilität

### 2.1 Verlängerung der Straßenbahn

In der zurückliegenden Legislaturperiode wurde auch auf Betreiben des Ortsteilrates die schon lange angestrebte Verlängerung der Straßenbahn nach Norden in den aktuellen Nahverkehrsplan aufgenommen.

Das Bauvorhaben Verlängerung Straßenbahn Nord umfasst sowohl den Neubauabschnitt der Gleisanlage von der Haltestelle Zwätzen bis zur nördlichen Anbindung der Carl-Orff-Straße an die Naumburger Straße als auch den Umbauabschnitt der Naumburger Straße von der Einmündung der Camburger Straße in die

Naumburger Straße bis zur derzeitigen Endhaltestelle Zwätzen.

Im Ergebnis der im Jahr 2013 geführten Vorstudie hat sich der Stadtrat Jena im Januar 2014 für eine Variante entschieden, die den zweigleisigen, straßenbündigen Ausbau der Gleisanlagen im gesamten um- bzw. auszubauenden Abschnitt vorsieht. Dabei ist für den ersten Abschnitt (Einmündung Camburger Str. in die Naumburger Str. bis Kreuzung Naumburger Str./Rautal/Steinbach) vorgesehen, die Gleisanlagen in der Seitenlage zu belassen, im zweiten Abschnitt (Kreuzung Naumburger Straße/Rautal/Steinbach bis Bauende Carl-Orff-Straße) werden die Gleise in der sogenannten Mittellage verlegt (vgl. Karl-Liebknecht-Straße).

Beidseitig der Fahrbahn werden die Nebenanlagen für den Fußgänger- und Radverkehr sowie in Bereichen, in denen die Flächen



Eine Straßenbahn der Linie 1 in Richtung Zwätzen, Schleife wechselt in der Naumburger Straße von der rechten auf die linke Seite



verfügbar sind, Grünstreifen mit Baumpflanzungen angeordnet.

Allerdings ist auch dieses Projekt nicht frei von Diskussionen, die vor allem etwaige mögliche Straßenausbaubeiträge für Anlieger, die Rentabilität des Vorhabens sowie die Verlängerung der Buslinie 15 betreffen. Der Ortsteilrat wird auch hier mit den Bürgern im Gespräch bleiben.

In der zweiten Kalenderwoche 2015 wurde planmäßig die europaweite Ausschreibung zur Findung eines Ingenieurbüros für die Planung der Verkehrsanlagen und Anlagen der Technischen Ausrüstung gestartet. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis April 2015 dauern. Die Erarbeitung der Vor- und Entwurfsplanungsunterlagen ist ab Mai 2015 vorgesehen. Ziel ist, das Planfeststellungsverfahren noch in 2015 zu beginnen.

### 2.2 Verlängerung der Wiesenstraße

Ein anderes schon länger anstehendes Thema ist die Verlängerung der Wiesenstraße über das jetzige Ausbauebene hinaus. Dieses Projekt wird aber vorerst nicht realisiert, da zum einen noch keine konkreten Vorgaben des Freistaates Thüringen zum Hochwasserschutz vorliegen, und zum anderen

keine Fördermittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen.

Der Ortsteilrat wird dieses Vorhaben weiter im Auge behalten und bei der Stadt regelmäßig thematisieren.

### 3. Sanierungsgebiet als Fördermaßnahme für die Ortsentwicklung

Seit 2010 sollen im Ortsgebiet von Zwätzen mit dem Einsatz öffentlicher Mittel städtebauliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und damit ein nachhaltiger Effekt für die Entwicklung in diesem Gebiet erreicht werden. Da die Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm jedoch bislang nicht bereitgestellt werden konnten, haben sich bisher noch keine Möglichkeiten für öffentliche Sanierungsmaßnahmen geboten.

Das wirkt sich auch negativ auf die Bemühungen des Ortsteilrates um die Entwicklung des Alten Gutes aus. Nach Rückabwicklung des

Erbbaupachtvertrages mit einer insolventen Wohnungsbaugenossenschaft im Jahre 2013 sucht die Universität Jena als Eigentümer der Immobilie gegenwärtig geeignete Kaufinteressenten. Allen Mietern wurde per Ende 2014 gekündigt. Der Ortsteilrat wird diese Strategie aufmerksam verfolgen.

Obwohl die geförderte städtebauliche Modernisierung auf der Stelle tritt, nutzen Zwätzener Bürger die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für private Sanierungszwecke.

### 4. Zwätzen als lebendige Kulturlandschaft

Ein Schwerpunkt der bisherigen Tätigkeit des Ortsteilrates war die aktive Begleitung und Unterstützung der Vereinsarbeit in Zwätzen.

Hier ist insbesondere das beliebte Maibaumsetzen, organisiert durch den Feuerwehrverein, und das inzwischen zur Tradition gewordene Zwätzener Plan-

**FAHRSCHULE**  
**Daniel Kühnert**

Jena - Zwätzen

Im Autozentrum Fischer

Mobil: 0172 - 79 20 255

[www.fahrschule-kuehnert.de](http://www.fahrschule-kuehnert.de)





Orge Zurawski singt auf dem  
Zwätzener Weihnachtsmarkt

fest, welches gemeinsam mit dem Kulturlandschaft Zwätzen e.V. organisiert wird, zu nennen. Auch 2015 soll es wieder stattfinden – diesmal unter dem Motto der Stadt Jena: Jena romantisch.

Im gesamten Jahr 2015 sollen Jenaer, Jenenser sowie Gäste der Stadt Jena vom Romantischen fasziniert werden – die Romantik nahm vor 200 Jahren ihren Ursprung in Jena. Im Rahmen des diesjährigen Planfestes steht die Beziehung der Romantiker zu Zwätzen im Mittelpunkt.

Auch der im Dezember 2014 erstmals mit großem Erfolg durchgeführte Zwätzener Weihnachtsmarkt soll in den nächsten Jahren zu einer Dauereinrichtung werden.

Darüber hinaus fördert und unterstützt der Ortsteilrat weiter Initiativen z.B. des Sportvereines, des Männergesangsvereines, der Kirchengemeinde und der Heiligenbergsiedlung, welche mit

ihren Veranstaltungen zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Zwätzen beitragen. Auch die Kindertagesstätte »Kinderbude« in der Max-Gräfe-Gasse steht bei Anfragen zur Mitwirkung stets bereit und wird vom Ortsteilrat ebenfalls unterstützt.

Bekanntlich dauert es nur noch zwei Jahre bis zum Reformationsjubiläum »Luther 2017«. Die Stürme der Reformation gingen auch an Zwätzen, insbesondere der Commende Zwätzen des Deutschen Ordens, nicht spurlos vorbei.

Der Ortsteilrat wird sich in geeigneter Form in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde in die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums einbringen.

Gemeinsam mit dem Ortsteil Kunitz und insbesondere mit dem Denkmal- und Brückenverein wurde die Wiedererrichtung der Hausbrücke über die Saale erreicht. Der auf Zwätzener Flur vor der Brücke entstandene Festplatz soll in den kommenden Jahren für viele kulturelle, aber auch sportliche Aktivitäten genutzt werden.

Kurz vor dem Drucktermin dieser Ausgabe wurde bekannt, dass die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) gemäß ihres gesetzlichen Auftrages, ehemalige volkseigene land- und forstwirtschaftliche Flächen

zu privatisieren, über sechs Hektar Land des Zwätzener Heiligenberges zum Verkauf ausgeschrieben hat. Die angebotene Fläche umfasst auch die Bergkuppe und die Lindenallee. Der Ortsteilrat setzt sich vehement dafür ein, dass die Stadt Jena in Form der Kommunalen Immobilien Jena (KIJ) die ausgeschrieben Fläche erwirbt.

## 5. Neue Wege der Bürgerbeteiligung

Ein wichtiges Ziel des Ortsteilrates ist es, die Interessen und das Handeln von Bürgern und dem von ihnen gewählten Ortsteilrat in eine vertrauensvolles Miteinander zu bringen, das bei den einzelnen öffentlichen Vorhaben und Belangen rechtzeitig und transparent beginnen soll.

Wir wollen Bürgerbeteiligung als ergebnisoffenen Prozess in dem Bewusstsein gestalten, dass in einer repräsentativen Demokratie die gewählten Organe wie der Ortsteilrat legitimiert sind, am Ende eines Beteiligungsprozesses die Entscheidung zu treffen. Andererseits ist der Ortsteilrat aber auch sehr daran interessiert, die Probleme und Anliegen der Zwätzener Bürger rechtzeitig zu erfahren, um ihnen bestmöglich gerecht werden zu können.



## Zwätzener Gestalten und Gestalter (15) Christian Bernhard von Watzdorf

(T. P.) Am Lebensende von Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, der das »nachklassische« Großherzogtum von 1828 bis 1853 sehr bodenständig regierte, galt sein Staatsminister Bernhard von Watzdorf als die überragende politische Persönlichkeit. Seit 1843 in Amt und Würden, war er im Revolutionsjahr 1848 zum Mann der politischen Stunde aufgestiegen. An der Wiederaufnahme der aktiven Landtagsarbeit im Frühjahr 1848 hatte er einen entscheidenden Anteil und damit auch an der Wahrung der Integrität der großherzoglichen Familie. Gestützt auf das Vertrauen des Großherzogs, wußte Watzdorf auch dessen großherzige Gemahlin Maria Pawlowna auf seine Seite zu ziehen. Als ein geschickter Schachzug erwies sich u.a. sein Einlenken auf die damals revolutionäre Forderung nach der Vereinigung des Kammervermögens mit der Landschaftskasse. Mit der gleichzeitigen Gewährung einer sogenannten »Zivilliste« erreichte er es, Nachteile vom ernestini-schen Fürstenhaus fern zu halten und dieses für die Zukunft zu stabilisieren.

In die Ausgaben der Staatskasse floss damals in

nicht geringem Maße auch der Nettoabwurf des Kammervermögens ein. Ein Teil davon waren die Einnahmen des ehemaligen großherzoglichen Kammergutes in Zwätzen. Nach jahrelangen intensiven Bemühungen des Professors für Landwirtschaftswissenschaften an der Universität Jena, Friedrich Gottlob Schulze, und einer denkwürdigen Ortsbesichtigung des Hochschullehrers mit Erbprinz Karl Alexander im Jahre 1843 war ein entscheidender Durchbruch erreicht worden. Mit der Freigabe zur Verpachtung der Flächen und Anlagen war der Weg für ein Universitäts- und Versuchsgut freigemacht worden. In diesem Rahmen wurde 1856 eine Ackerbauschule für angehende Landwirte eingerichtet, die später den Namen »Carl-Friedrichs-Ackerbauschule zu Zwätzen« erhielt. An dieser Bildungsinvestition für die Zukunft beteiligte sich Watzdorf persönlich. Schon 1861 war der russische Schriftsteller Lew N. Tolstoi hier zu Gast, um Erfahrungen für seine Schulanstalt in Jasnaja Poljana zu sammeln. Am 30. März 1865 wohnte trotz eines heftigen Schneewetters Großherzog Karl Alexander den Prüfungen der



Zwätzener Ackerbauschüler bis zum Ende bei. Sein Interesse bekundete ebenfalls Minister von Watzdorf, indem er an Hospitationen anlässlich der jährlichen Preisverleihungen teilnahm. Zum 25-jährigen Eintritt in das Staatsministerium begründete Dr. iur. Cristian Bernhard Freiherr von Watzdorf die nach ihm benannte »v. Watzdorf-Stiftung.« Ihr zufolge sollte aus einem Fond von 800 Talern die Unterstützung eines »würdigen und bedürftigen Ackerbauschülers des Landes mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Ackerbauschule Zwätzen« dauerhaft und nachhaltig gesichert werden. Durch eine Deputation der thüringischen landwirtschaftlichen Vereine wurde dem Jubilair in Weimar eine Pergament-Stiftungsurkunde überreicht. Nach dem Bericht in der »Landwirtschaftlichen Zeitung für Thüringen« vom 17. Oktober 1868 sollten die Modalitäten der Stiftung »Sr. Excellenz anheim gestellt« bleiben.



## Zum neuen Jahr

Ende 2014 hat der Ortsteilrat einstimmig die Gestaltung eines Weihnachtsmarktes am 6. Dezember 2014 beschlossen.

Dankenswerterweise wurde uns hierfür von K&B das Betriebsgelände zur Verfügung gestellt. Mit viel Freude und Engagement erfolgten die Vorbereitungen.

Die Untermauerung der weihnachtlichen Stimmung durch die Musikaufführung der Kinder mit ihren Eltern und insbesondere die Anwesenheit des echten Weihnachtsmannes und vieler anderer Darbietungen machten den Weihnachtsmarkt zu einem Erlebnis.

Der Weihnachtsmann mit seinem großen Mantel und den weißen Bart beeindruckte die Kinder sehr. Da gab es manch ängstliche Augen zu sehen.

Auch die Weihnachtsstände wurden von den Besuchern gut angenommen.

Reges Treiben an jeder

Stelle, in jeder Ecke. Gute Stimmung, gutes Ambiente – alles passte.

Dieser, unser 1. Weihnachtsmarkt war eine gelungene Veranstaltung. Sowohl die Besucher als auch die »Matadoren« waren sich einig: 2015 brauchen wir wieder einen Weihnachtsmarkt an eben dieser Stelle.

Aus diesem Grund nochmals herzlichen Dank für die überaus gute Unterstützung durch K&B.

Aber auch einen herzlichen Dank an alle, die fleißig zu einem guten Gelingen beigetragen haben

Wieder ist ein Jahr schnell vergangen. Die Zeit scheint zu rennen. Wir sind schon wieder mittendrin. Allen Zwätzenern und Zwätzenerinnen alles Gute für die kommende Zeit. Mögen Sie gesund bleiben oder werden und die Anforderungen, die das Leben an uns stellt, gut meistern.

Immer im ständigen Kon-

takt mit der Stadtverwaltung, hat der Ortsteilrat 2014 die für uns wichtigen Projekte begleitet.

Auch in 2015 brauchen wir viel Stehvermögen.

Die alten Baracken werden nun endlich abgerissen, bis Ende Februar und im November die restlichen.

Der notwendige Kreisel an der Kreuzung bei der Bäckerei ist dieses Jahr in der Planung. Nächstes Jahr soll die Realisierung erfolgen. Die Verlängerung der Wiesenstraße kommt nicht in der nächsten Zeit. Hier liegen noch sehr viele Steine im Weg.

Bei dem Alten Gut ist noch kein positiver Stand zu vermelden, aber auch hier ist Bewegung.

Auch die Straßenbahnverlängerung ist auf gutem Weg.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Ute Bindernagel  
Ortsteilbürgermeisterin

### Impressum

Die Zwätzen Post – Die Regionalzeitung für Zwätzen, Nr. 16/2015

Die Zwätzen Post erscheint mehrmals im Jahr in unterschiedlichen Intervallen. Die Ausgaben der Zeitung werden fortlaufend nummeriert, unabhängig vom jeweiligen Jahr, beginnend mit 1/2009.

Herausgeber: Ortsteilrat Zwätzen

Redaktion: Dr. Waldemar Kühner, Auf dem Schafberge 6, 07743 Jena, Telefon: 03641-425662,  
E-Mail: w.kuehner@t-online.de

Druck: Verlag Bussert & Stadeler

© 2015, Ortsteilrat Zwätzen

Die Erlaubnis zum Vervielfältigen der einzelnen Artikel und Abbildungen aus »Die Zwätzen Post« – mit Bezugnahme auf die Quellen – wird nach vorheriger Abstimmung mit der Redaktion gerne erteilt. Bei Fragen zum Inhalt oder Bezug der Zeitung wenden sich Leser bitte direkt an die Redaktion.

Bildquellen: Falls kein anderer Hinweis erscheint, sind alle Fotos Eigentum der Verfasser oder des Ortsteilrates.